

Die literaturgeschichtliche Strömung Realismus erfassen

Fontane ist ein großer Bahnbrecher. Fontane ist der erste konsequente Realist der deutschen Literatur. Viele begannen als Realisten, um dann in idealistische Bahnen einzulenken; so vor allem *Schiller* und *Goethe*, so neuerdings *Otto Ludwig* und *Gerhard Hauptmann*; andere sind aus dem Idealismus heraus bis in den Überschwang des Naturalismus geraten, so *Georg Büchner* und eigentlich auch *Christian Grabbe*. Fontane war (im literarischen Sinn!) nie Idealist und Naturalist; er ist immer ein klarer und fester Realist gewesen und geblieben.

Quelle: Richard M. Meyer: *Die deutsche Literatur des neunzehnten Jahrhunderts*. Berlin: G. Bondi 1906, S. 549

Realismus: Epochenbild

Der deutsche Realismus erscheint als poetischer Realismus, während der französische und der englische deutlicher sozialkritische Züge zeigt. Wirksam wurde der deutsche Realismus vor allem nach der Revolution

5 von 1848.

Vorläufer waren im Frührealismus Autoren des Jungen Deutschland und des Vormärz, vor allem Büchner und Heine, gerade auch in ihrer Abgrenzung von der idealistischen Epoche, insbesondere von der Romantik. Im

10 Umkreis der Revolution wandte sich ein kunstorientierter Teil des Bürgertums (Mörke, Grillparzer) im Biedermeier ironisch oder resignativ von der gesellschaftlichen Wirklichkeit ab und den kleinen, privaten Dingen des Lebens zu. Diese Orientierung auf den All-

15 tag und das Privatleben wurde im Realismus weiter verfolgt, dabei aber die Begrenzungen des Biedermeiers aufgehoben, insofern als die Privatheit nun in den gesellschaftlichen Zusammenhängen des Großen und Ganzen eingeordnet und betrachtet wurde. Realismus

20 ist für Fontane „die Widerspiegelung alles wirklichen Lebens, aller wahren Kräfte und Interessen im Element der Kunst“.

Der **poetische Realismus** – der Begriff ist von Otto Ludwig um 1860 geprägt worden – ist durch die Orientierung an gesellschaftlichen Erfahrungen, ein auktoriales Erzählverhalten (das den Schein der Objektivität

25 verleiht und dennoch den subjektiven Fokus eines Erzählers nutzt) und eine humorvoll distanzierte Erzählhaltung gekennzeichnet. Das Erzählte soll für den Leser wahrscheinlich sein, die Episoden müssen in einem

30

funktionalen Zusammenhang als ästhetisch-kompositorische Einheit erscheinen. Die bloße Wiedergabe der empirischen Realität wird allerdings abgelehnt: Durch die künstlerische Verarbeitung soll das

35 Schöne, das in der Wirklichkeit verborgen liegt, sollen die darin ruhenden wahren Kräfte freigelegt werden. Figuren, Handlungen, Konflikte und Widersprüche sollen ohne Idealisierung, jedoch geläutert und unparteiisch dargestellt werden. Dieser künstlerische Wahrheitsbegriff schließt die Darstellung extremer Seiten

40 der Realität – des Hässlichen – aus. Der deutsche Realismus zeigt damit eine Tendenz zu ästhetischer Überhöhung. Wegen der Zurückhaltung in der Sozialkritik wird diese literarische Richtung auch als **bürgerlicher Realismus** bezeichnet.

45

Dennoch ist die Wirkung der sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts massiv vollziehenden Industrialisierung auf das Konzept des deutschen Realismus nicht zu übersehen. Der gewaltige Aufschwung von Natur-

50 wissenschaften und Technik – Symbol hierfür ist die Eisenbahn – und der gesellschaftliche Wandel von der Agrargesellschaft hin zur Industriegesellschaft und Verstädterung ist begleitet von einem enormen Bevölkerungswachstum. Die politischen Veränderungen der

55 Ära Bismarck mit ihrer straffen Innenpolitik, dem Kulturkampf, den Sozialistengesetzen und der gleichzeitigen Sozialpolitik führen zur einer Illusions- und Glaubenslosigkeit, die sich in dem starken Zeit- und Wirklichkeitsbezug der Literatur spiegelt.

Quelle: deutsch.kompetent. Wissen und Können für das Abitur. Stuttgart: Klett 2015, S. 17

- 1 Lesen Sie das Epochenbild über den Realismus. Informieren Sie sich darüber hinaus im Internet, in einschlägigen Nachschlagewerken oder im Epochenlexikon Ihres Schulbuchs (vgl. deutsch.kompetent. Wissen und Können für das Abitur. Stuttgart: Klett 2015, S. 16 f.) über die Epoche des Realismus und grenzen Sie diese von den Epochen Idealismus und Naturalismus ab. Gestalten Sie hierzu ein übersichtliches Lernplakat.
- 2 Lesen Sie Fontanes Äußerungen zum Realismus (Klett Editionen, S. 155–157). Vergleichen Sie diese mit Ihren Ergebnissen zu Aufgabe 1 und begründen Sie, inwiefern „Irrungen, Wirrungen“ als Beispiel für ein realistisches Werk gilt. Positionieren Sie sich dabei auch zu der von Richard M. Meyer zitierten Aussage.